



Liebe Lesende,

nachdem wir am morgigen Sonntag den ersten Gottesdienst in der Kirche unter „Coronabedingungen“ versuchen, werden wir die Kirche auch für Trauerfeiern öffnen. Das Abschiednehmen in einem würdigen Rahmen zu ermöglichen, ist dem Kirchenvorstand ein vorrangiges Anliegen.

In der vergangenen Woche haben wir mit den Eltern unserer Konfirmand\*innen nach Terminen für die Konfirmationsgottesdienste gesucht. Ich hoffe, nächste Woche ist eine zufriedenstellende Lösung da. Außerdem werden wir etwas zum Beginn des nächsten Jahrgangs sagen können. Und auch wie es mit dem Friedhofsförderkreis weitergeht. Denn - der Good News Letter wird weiterhin erscheinen.

Inhaltlich dreht sich in unserem 8. Good News Letter alles um das Beten. Auf der nächsten Seite sehen Sie ein Foto, das ich 2017 vor der Klagemauer in Jerusalem gemacht habe (die übrigens nur im Deutschen „Klage“-mauer heißt, im Hebräischen einfach „Die Mauer“): Ein junger Mensch mit Gebetsriemen und –schal nach, vor oder während des Betens? Es grüßt alle Karsten Henkmann, Pastor



## Sonntag der 17.05.2020, Rogate (zusammengestellt von Matthias Müller, Kirchenvorsteher)

### Ermutung zum Gebet

*Wie komme ich in Kontakt mit Gott? Bleibt nicht ungehört, was ich zu ihm spreche? Vielen Erwachsenen fällt das Beten schwer. Andere erleben es als befreiend, ihr Herz auszuschütten oder in der Stille Gott zu suchen. Der Sonntag Rogate ermutigt zum Gebet.*

Auch Jesus hat immer wieder dazu aufgerufen. Vielfältige Formen des Betens finden sich schon in der Bibel: das stürmische und un-nachgiebige Gebet, das Gott drängt wie einen Freund, die Bitte um Vergebung, das stellvertretende Einstehen für andere und der Dank. Wer in seinem Namen bittet, so verspricht Jesus, der stößt bei Gott nicht auf taube Ohren. Und er lehrt seine Jünger das Gebet, das alle anderen Gebete umfasst: das Vaterunser. Es müssen nicht viele Worte sein. Dieses ist genug. Es führt zum Hören auf Gott. Nicht unser, sondern Gottes Wille soll geschehen.

**Wochenpsalm:** Ps 95,1–7a Ruf zu Anbetung und Gehorsam **Wochenlied:** Ev. Gesangbuch 344 - Vater unser im Himmelreich **Epistel:** 1. Tim 2,1–6a **Evangelium:** Lk 11,(1–4) 5–13



© Unsplash / Chad Madden

### Glaube im Alltag: Beten



Wie ein Tag begonnen hat, so kann er auch zu Ende gebracht werden: Mit einem kurzen Innehalten, einem Tagesrückblick, einem Dank. „Diesen Tag, Herr, leg ich zurück in deine Hände, denn du gabst ihn mir“, beginnt ein Kirchenlied. Sich das bewusst zu machen, im Kommen und Gehen der Tage den einzelnen Tag zu würdigen, dazu kann ein kurzer Tagesrückblick dienen.

*Dabei können folgende Fragen helfen: Was hat mich froh gemacht? Wofür kann ich danken? Was ist offen geblieben? Was nehme ich mit? Und welche Menschen sind mir wichtig gewesen? Für wen möchte ich beten? Nach einer solchen stillen*

*Zeit vielleicht noch ein Vaterunser sprechen und dann aufgeräumt und in Ruhe schlafen.*

Wollen Sie mehr wissen, klicken Sie auf die Links. Dort erwarten Sie die Lesungen, der Predigttext, das Wochenlied und viele-mehr: <https://www.kirchenjahr-evangelisch.de/article.php#872>

Eine Auswahl von möglichen Wochengebeten zum Feiertag finden Sie hier: <https://www.velkd.de/gottesdienst/wochengebet.php>



### Arbeiten in Corona-Zeiten

Ich fühle mich privilegiert – ich darf außer Haus arbeiten, im Herz-Thorax-Gefäß-OP der MHH. Ich darf mein Zuhause verlassen und treffe andere Menschen.

Natürlich sind auch wir in der Klinik Einschränkungen unterworfen, es gibt zum Beispiel bei den Frühbesprechungen Abstandsgebote und Mundschutzpflicht. Auch der Weg zur Arbeit im ÖPNV ist nur mit Mundschutz zu machen. Als die Intensivbetten für die erwarteten Corona-Patienten freigehalten werden mussten, hatten wir in der Herzchirurgie ein eingeschränktes OP-Volumen und wir haben Überstunden in der Zeit abgebaut. Die verbliebenen Kollegen hatten durch Notfälle dennoch zu tun. Die Kollegen haben in der Zeit des reduzierten Programms sich auf den Stationen informiert, wie im Falle des Falles dort zu helfen sei. Natürlich kann OP-Pflegepersonal keine Intensiv-Beatmungspflege leisten, aber zuarbeiten wäre möglich und sinnvoll gewesen. Zum Glück ist es nicht soweit gekommen, dass die Notbetten belegt werden mussten. Durch tägliche Statements der Einsatzleitung waren wir immer über den Stand in der Klinik informiert, was mir weiterhin hilft, mit der Situation umzugehen.

Wie in den Medien zu lesen ist, gehen die Neuerkrankungen in der Region zurück und die elektiven Operationen dürfen langsam wieder starten. Ich bin dankbar, dass die Maßnahmen zur Infektionsverhütung gegriffen haben und hoffe, dass die Menschen auch nach Öffnung von Läden, Gaststätten, Friseursalons etc. vernünftig bleiben und sich an Abstandsgebote und Mundschutzpflichten halten.

Bleiben Sie gesund – ich freue mich auf die Zeit, wenn wir uns wiedersehen – im Gottesdienst, bei den Chören oder beim Restaurantbesuch

Ihre/ Eure Rika Uhle,  
Kirchenvorsteherin



**„Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.“** Psalm 66,20  
Liebe Gemeindeglieder!

In Gottesdiensten wird gebetet. Das gehört so dazu. Und so manches Mal hören wir den Pastor sagen: "Wir beten in der Stille". Nach gefühlt etwa 5 Sekunden folgt dann das „Amen“. Die 5 Sekunden reichten allenfalls für ein Stoßgebet - aber die Zusage des



Psalm 66, lässt hoffen, dass auch dieses Gebet nicht vergeblich war.

Aber spielt denn die Dauer eines Gebetes überhaupt eine Rolle? Das Wort Gottes sagt nichts über die Dauer eines Gebetes. Jesus hat ganze Nächte im Gebet verbracht, gleichzeitig aber davor gewarnt zu viele Worte zu machen und "wie die Heiden zu plappern" und zu glauben, mit vielen Worten etwas bewirken zu können.

Mit dem Gebet, mit dem Gespräch mit Gott, ist es ganz ähnlich, wie mit dem Gespräch unter Menschen: Manchmal genügt ein Satz und manchmal muss man etwas weiter ausholen und manchmal auch um eine Antwort ringen.

Und genau so, wie unser Reden mit Menschen eine Wirkung hat, sofern diese ein offenes Ohr für uns haben, ist es auch mit Gott. Gott hat für uns immer ein offenes Ohr und ein ernstliches Gebet, mit dem wir Gott das sagen, was wir wirklich meinen,

hat die Verheißung dass es erhört wird und das wird uns nicht nur in dem heutigen Vers zugesagt. Wenn wir Gott die Treue halten, dann dürfen wir darauf vertrauen, dass ER auf unser Gebet antwortet und letztlich alles zum Besten wendet. Bleiben Sie behütet!

Susanne Jürgens,  
Pastorin

# Good News Letter



## + AKTUALISIERUNGEN +

- ⇒ Gem. Nds. Verordnung vom **08.05.20**, dürfen wieder Gottesdienst gefeiert werden.
- ⇒ Dazu zählen auch Trauerfeiern, Trauungen und Taufen.
- ⇒ Die zugelassene Anzahl der Teilnehmenden richtet sich nach den räumlichen Gegebenheiten.
- ⇒ Am Gang zum Grab und der Beisetzung dürfen bis zu 20 Personen aus dem engsten Familien- und Freundeskreis teilnehmen

### Für St. Marien gilt:

- ◆ Der Kirchenvorstand der hat beschlossen, ab dem 18.Mai die St. Marienkirche für Trauerfeiern jeglicher Art zur Verfügung zu stellen.
- ◆ Bei Trauerfeiern in unserer Kirche ebenso wie auf dem Friedhof ist die Teilnehmerzahl auf 20 Personen beschränkt.
- ◆ Voraussetzung ist, dass die jeweiligen Bestattungsinstitute halten sich an den Hygieneplan, der auch für die Sonntagsgottesdienste aufgestellt wurde.
- ◆ Die kommunale Friedhofskapelle ist ebenfalls für Trauerfeiern im engsten Familienkreis wieder freigegeben.

### *Für die Gottesdienste in der Kirche gilt (Dabei richten wir uns nach den Empfehlungen der Landeskirche)*

- ◆ Es gibt einen Sitzplan um das Mindestabstandsgebot einzuhalten.
- ◆ Die Empore ist gesperrt.
- ◆ Vor dem Eingang gibt es Abstandsmarkierungen
- ◆ Besucher werden einzeln zum Betreten der Kirche aufgefordert.
- ◆ Die Besucher werden eingewiesen, so dass sich die Kirche von vorne nach hinten füllt. Es besteht keine freie Platzwahl.
- ◆ In derselben Reihenfolge wird man die Kirche durch die Taufkapelle dann auch verlassen.
- ◆ Gemeindegeseang ist uns leider nicht erlaubt, doch die Orgel oder andere Musik darf gespielt werden.
- ◆ Eine Mund-Nasen-Bedeckung ist Voraussetzung zur Teilnahme.
- ◆ Im Eingangsbereich steht eine Handdesinfektion zur Verfügung.
- ◆ Für Besucher, die keine Maske dabei haben, ste-

## St. Marien hilft!

**Benötigen Sie Hilfe, weil Sie die Wohnung nicht verlassen können oder möchten?**

Wünschen Sie einen Telefonanruf oder Besuch?  
Benötigen Sie Hilfe beim Einkauf?  
Suchen Sie jemanden, der mit Ihrem Hund Gassi geht?  
Dann melden Sie sich unter der Telefonnummer: **05139-9825901** oder **0174-7616717** bei Pastor Henkmann und wir werden Ihnen behilflich sein.

Der Kirchenvorstand

hen kostenlose Masken zur Verfügung. Diese werden uns von Einzelpersonen und vom Helfernetzwerk gespendet.

### ◆ **Die nächsten Gottesdienste jeweils sonntags um 10:00 Uhr:**

**17.Mai** (P. Henkmann)

**24.Mai** (Pn. Jürgens)

**31.Mai** (Militärdekan Jürgens)

- ◆ Wir bitten darum, sich für die Sonntagsgottesdienste ausschließlich **telefonisch anzumelden** (im Gemeindebüro zu den Sprechzeiten 05139-880 80 oder bei P. Henkmann 05139-98 25 901).

- ◆ Am Himmelfahrtstag und Pfingstmontag sind in St. Marien keine Gottesdienste geplant.
- ◆ Gottesdienstangebote in den Nachbargemeinde werden in der Lokalpresse angekündigt

◆ **Kirchenbüro** bleibt geschlossen, ist zu den Bürozeiten aber telefonisch erreichbar.

Mo: 9 – 12 Uhr

Mi: 17 – 19 Uhr

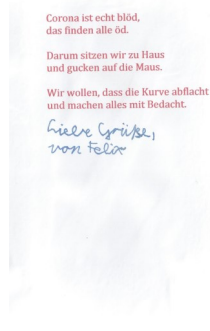
Do: 10 – 13 Uhr

Gruppen, Kreise und Chöre finden weiterhin leider nicht statt.

Zu Geburtstagen und Jubiläen findet z.Z. keine Besuche statt. Wenn Sie ein Gespräch wünschen rufen Sie uns gerne an. Danke für Ihr Verständnis!

Der Kirchenvorstand





**Corona ist echt blöd,  
Das finden alle öd.  
Darum sitzen wir zu Haus  
und gucken auf die Maus.  
Wir wollen, dass die Kurve abflacht  
und machen alles mit Bedacht.**

*Liebe Grüße  
von Felix*



Wie kommt dieses Gedicht in den "Good News Letter"?

Seit nunmehr sieben Wochen gehen meine Freundin und ich jeden Sonntag zum Glockengeläut und treffen dort Pastor Henkmann zum kleinen Gedankenaustausch. Am vergangenen Sonntag hatte ich aktuelle Post aus München mitgenommen, verfasst und am PC geschrieben von unserem Enkel Felix (3. Klasse) mit Hilfe unserer Tochter. Und auf der Vorderseite ein gemalter Blumenstrauß zum Muttertag. Das kleine Gedicht aus aktuellem Anlass war Grund zum Schmunzeln und Pastor Henkmann fragte, ob ich diese Zeilen für den nächsten "Good News Letter" zur Verfügung stellen könnte.

Das mache ich hiermit sehr gerne - und der Verfasser hat nach Rücksprache bezüglich des Urheberrechts "keinerlei Bedenken".

Renate Reich

Beten ist die unendliche Sehnsucht des endlichen Wesens nach seinem unendlichen Ursprung. (Novalis)

Beten ist Einüben in Gottes Verheißungen (Dietrich Bonhoeffer)

In deinem Ruf nach Gott steckt schon hundertmal Gottes ›Hier bin ich!‹ (aus der islamischen Mystik)

Beten ist Einüben in unsere Wünsche« (Elias Canetti)

Wir sind Menschen. Die Gabe zu beten ist nicht immer in unserer Gewalt. Dem Himmel ist beten wollen auch beten. (G.E. Lessing)

Als mein Gebet immer andächtiger und innerlicher wurde, da hatte ich immer weniger und weniger zu sagen. Zuletzt wurde ich ganz still ... Ich lernte, dass Beten nicht bloß Schweigen ist, sondern Hören. (Kierkegaard)

## Nettes aus dem Netz

Die Sendungen von Gerd Scobel sind sicherlich vielen ein Begriff. Jetzt gibt es auch einen YouTube-Kanal, inzwischen haben bereits 53.000 Menschen den Kanal entdeckt. Es gibt viele spannende Themen, Adorno und die rechte Propaganda, Hegel, wie man ihn liest und versteht oder Corona - Die Banalität der Dummen.

<https://www.youtube.com/watch?v=NapEd1zeroE>

Wenn Sie den Good News Letter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns einfach eine Nachricht, wir nehmen Sie dann ganz unkompliziert aus dem Verteiler.

Wir freuen uns über jede Rückmeldung! Was sagen Sie zum Good News Letter? Was fehlte, was war gut, worauf sollten wir noch achten? Abmeldung oder Rückmeldung bitte an: [kg.marien.isernhagen@evlka.de](mailto:kg.marien.isernhagen@evlka.de)